

# Presseinformation

Wiesbaden, den 27. Januar 2022

## „Joblinge hybrid“:

### Bewährtes Programm gegen Jugendarbeitslosigkeit setzt auf innovatives Konzept aus Digital- und Präsenzformaten für den Einstieg in Mangelberufe

Mit einem Sofortprogramm zur Krisenbewältigung bekämpft das Land Hessen soziale Folgen der Corona-Pandemie. Im Rahmen des Europäischen Sozialfonds (ESF) werden hierfür insgesamt 41 Millionen Euro investiert. „Wir unterstützen mit dem EU-geförderten Programm vor allem diejenigen, die den rasanten Wandel ohne individuelle Unterstützung kaum bewältigen können und stärken gleichzeitig die hessische Arbeitsmarktförderung“, erklärt Sozial- und Integrationsminister Kai Klose. Das umfangreiche Programm werde neue Perspektiven eröffnen und zu einer stabilen, nachhaltigeren und digitaleren Erholung des Arbeitsmarkts beitragen.

Zu den geförderten Projekten zählt „Joblinge hybrid“, eine Initiative der Joblinge gAG. Sie vereint die innovative Ansprache und Rekrutierung Jugendlicher mit sozialen Benachteiligungen und die innovative Vermittlung digitaler Kompetenzen mit der gezielten Sensibilisierung und Qualifizierung für Mangelberufe, etwa in Pflege und IT.

Projektzielgruppe sind durch die Pandemie besonders benachteiligte junge Menschen im Kreis Offenbach, den Städten Frankfurt, Darmstadt mit dem Landkreis Darmstadt-Dieburg sowie dem Kreis Groß-Gerau, die einen Schulabschluss und die Ausbildungsreife erlangt haben, aber bislang keinen Ausbildungsplatz gefunden oder diesen verloren haben. Derzeit werden die Teilnehmenden akquiriert, ab Februar starten die Einführungswochen.

„Wir adressieren mit „JOBLINGE hybrid“ proaktiv die Gefahr einer längerfristig erhöhten Jugendarbeitslosigkeit durch die Corona-Pandemie. Basis des Programms ist ein flexibles, maßgeschneidertes hybrides Unterstützungs- und Vermittlungsmodell, das Projektteilnehmende von der ersten Ansprache bis zum erfolgreichen Abschluss der Ausbildung begleitet“, erklärt Christiane Schubert, Regionalleiterin bei der Joblinge gAG

FrankfurtRheinMain. Online-Tools und der Präsenzlernort „basecamp“, an dem Qualifizierungen für die Arbeitswelt 4.0 erfolgen, greifen dabei ineinander. „Wesentliche Merkmale des Projekts sind die Vermittlung von Digital- und Medienkompetenzen, aus unserer Sicht heute das A und O für den Einstieg im Arbeitsmarkt“, ergänzt Christiane Schubert.

Bei REACT-EU geht es dem Hessischen Ministerium für Soziales und Integration (HMSI) auch darum, innovative Konzepte zu erproben bzw. Strukturen und Netzwerke in der hessischen Arbeitswelt zu entwickeln, die über die Projektlaufzeit hinaus wirken. Bei dem Projekt der Joblinge gAG handelt es sich um eine regionenübergreifend angelegte Fördermaßnahme, die durch ihren Modellcharakter bei innovativen Rekrutierungswegen sowie bei der Vermittlung digitaler Kompetenzen als good practice in die Fläche wirken soll.

### **Hintergrund**

Dem HMSI stehen zur Bewältigung der sozialen Folgen der COVID-19-Pandemie in Hessen 41 Millionen Euro aus dem Europäischen Sozialfonds (ESF) für inhaltliche Interventionsmaßnahmen zur Verfügung. Im Laufe des Jahres 2022 werden die aus dem Programm REACT-EU („Recovery Assistance for Cohesion and the Territories of Europe“, „Aufbauhilfe für den Zusammenhalt und die Gebiete Europas“) stammenden Mittel nach aktuellem Planungsstand noch einmal auf dann insgesamt rund 54 Millionen Euro erhöht. Das Projekt „Joblinge hybrid“ wird mit 1 Million Euro gefördert. Die Projektlaufzeit endet Ende 2022.

Insgesamt 24 Projekte in Hessen werden aus REACT-EU-Mitteln gefördert. In 22 von 26 hessischen Landkreisen und kreisfreien Städten werden diese Maßnahmen ausgerollt. Sechs der geförderten Projekte sind hessenweit angelegt. „Indem wir mit REACT-EU 24 hessische Projekte unterstützen, setzen wir Impulse, die zu weiteren Förderungen überleiten“, ergänzt Minister Klose. Diese sind im Rahmen der neuen Förderperiode des Europäischen Sozialfonds Plus (ESF+) ab Mitte 2022 möglich.

Thematisch bilden die Förderschwerpunkte heute und in Zukunft die zentralen gesellschaftlichen Transformationsprozesse um Digitalisierung, Migration und Nachhaltigkeit ab. So reichen die Projekte von der Sicherung und qualitativen Aufwertung

des digitalen Lernens bei Bildungs- und Qualifizierungsträgern über die Förderung digitaler Kompetenzen von Benachteiligten bis hin zur Stärkung der Resilienz von Erwerbslosen und Beschäftigten. Zudem werden innovative Konzepte der beruflichen Sprachförderung und ein gelingender Übergang von der Schule in den Beruf gefördert.

**Ausführliche Informationen zum Programm REACT-EU und zu den 24 hessischen Förderprojekten sind abrufbar unter: <https://arbeitswelt.hessen.de/foerder-initiative-react-eu/>**

\*\*

Sie finden unser Ministerium auf folgenden Kanälen:

